

mal en Dojenblick stille. (er torkelt.) So halten Se doch stille! Herjees, zum Donnerwetter, halten Se doch stille!! Stille halten Se!! (er versucht die Cigarre anzustecken) Se hat keene Luft det Dieß! Da kann ick ziehen, det ick schwarz werde. So halten Se doch stille. Wenn Sie immer hin un her wackeln, denn kann ick mir meine Cigarre nich anstechen! Stille sollen Se halten!! — Sagen Se mal, worum reden Sie denn nich een Wort, nich Kuck, nich Muck? (er greift mit den Händen umher.) Herjees, hier is ja jar Keener nich hier, — jar Keener nich hier! (er betrachtet das Stimmende näher.) Herjees, det is ja'n Marienwürmekin! (fortgehend.) Nu seh' Gener det Luder an, verirt et mir!

Stimmen während der Illumination und des Feuerwerks.

„Da, nanu werden de Lampen anjestochen, nu wird et in Deutschland helle werden!“

„Na det wird Gott nich wollen, det wår noch hübscher! Wovon soll'n denn de Spigbuben leben? Die müßten ja reene betteln jehn.“

„Keineweber, ick sage 't Ihnen nu zum letzten Mal, Sie laassen det dumme Zeug sind! Sie verknebdern mir ja mein weißes Kleed mit den Unsinn.“

„Hör'n Se mal, Sie da, Eau de Colonger,

Kellneer! Kommen Se her, stechen Se mir noch an, ick heesse Lampe."

"Ja, Kellneer! Ziehen Se ihm blos en Dacht durch; bejossen hat er sich schon!"

"Markeer, ehr de Illumination anjeht, jeben Se mir mal noch een Pfund Kummel."

"Da hat Eener jeniest! Proßt!"

Mehrere Stimmen. „Proßt! Proßt! Proßt Gebatter!"

"Nich Ursach!"

(Es ist einen Augenblick still.)

Eine tiefe Bassstimme. „Wo so?"

(Gelächter.)

"Mathilde, willst du woll hierher! Verschte woll hierbleiben! Verfluchte Jöde, ick stech' Dir 'ne Tachtel, der De vloobr sollst, Ostern un Pflingsten fällt uf eenen Dach! Du sollst hier nich von mir weggehen, sonst verloofste De Dir!"

"Hör'n Se mal, lieber Mann, wenn des mal geschehen sollte, denn laassen Se des Kind ganz einfach in de Zeitung setzen: Ein Mann in den besten Jahren wünscht ein Kind zu bekommen. Dieses je hörte ihm schon früher, aber es is ihm abhänden jekommen. Wo? sagt das Intaljenzcomptor."

"Markeer, eine Weiße!"

"Manu jeht des Feuerwerk gleich an! Nu jeht es gleich an, um wir haben noch keinen ordentlichen Platz! Siehste woll, Dörthe, ick habe Dir jesagt, Du sollst nich so neelen, aber da haste zwee Stun-

den mit de Pinkerten über Kalbsfleisch un dicke Erbsen un Dienstmächens jeplappert, un nu — nu können wer uns in de Dojen schlagen, wenn wer Feuerwerk sehen wollen."

"Ach Gott, ach Gott, so mach' doch man nitch so velle Terebe über Nischt un wieder Nischt! Immer reißte Deinen Mund uf, als hättste 'en Wallfisch im Magen, un zuletzt is et jar nischt! Können wer denn hier nitch recht jut sehen? Oder vloobste etwa, det de Leuchtkugeln heute in de Erde ein fliegen?"

"Vater, weeste wat, nimm mir uf'n Arm!"

"Ach ja, mir ooch!"

"Na da haste 't nu, Dörthe! Siehste woll, nu steh' ick hier, in jeden Arm 'ne Jöre, un vor de Dojen en paar hundert Menschen, die alle nitch von Glas sind, det man durchsehen könnte. Gene Jöre nimm Du wenigstens, denn det halte der Deibel aus; wenn 'ne Leuchtkugel kommt laß' ick eene fallen."

"Naach! Seh'n Se mal den Schwärmer, Charlotekin! Ich bin auch so ein feuriger Schwärmer, aber so hoch versteig' ick mir nitch."

"Sein Se ruhig, Paseling, stören Se mir nitch! Ich weess woll, wie hoch Sie sich versteijen."

"Na, lassen Se des sind! Sie sollen des si n d laassen! Trenadier, wenn Se des nu nitch sind laassen, so stech' ick Ihnen eine Verwendte, det Se vierzehn Dage uf'n Exercierplatz Ihr Vaterland nitch dienen können!"

„Naach! Det knallte mal, hurrije! Det war'n Potafeh mit Leuchtkugeln. Seh' mal da oben, da zerplazen se! Ach, wie schöne blau un roth, als wenn Sterne von'n Himmel abjesfallen wären.“

„Det war mal dämlich! Floobste denn, deß die Sterne von'n Himmel so mir nischit Dir nischit uf de Menschen runterfallen, det man Jeder so zujreifen könnte? Die fallen alle in de Ordens-Commis-sion, un da werden se auszelschit, un denn an eh-renvolle Brüste jestochen.“

„Herjees, sehen Se mal da die Schlan-gen in de Luft! Ne wahrhaftig wie Schlangens, immer hin un her, un solch Geknacker durcheinan-der, als ob se böse wären!“

„Riekschen, sehen Se mal, wie die Raketten da oben knallen, det jeht wie kleenes Jwehrrfeuer.“

„Sehste, Kuleke, mir jefällt det Feuerwerk jar nich. Sehste, det is weiter jar nischit. Da nehmen se blos en bisken Pulver, det machen se naß, un denn binden se um de Röhre recht feste Strippe, un denn kommen se mit 'ne Lunte ran un stechen et an, un det is denn Feuerwerk! Na mir jeh Ge-ner! Det macht mir Keener weiß, Kuleke, mir nich! Sehste, Kuleke, unser Gener is rum jewesen, unser Gener hat sich wat versucht, unser Gener is nich von Boom jeschüttelt! Feuerwerk soll det sind? Kuleke, ick bitte Dir, seh' Dir des mal an, det soll Feuerwerk sind. Na wenn det 'n Feuerwerk is, denn bin ick 'ne Sprige!“